

Mein Freund,

Es hat mich sehr amüßigt, das Ver-
zeichnis meiner handschriftlichen poetischen
Schriften in deiner Handschrift zu lesen. Ich
hoffe, daß die Aufgabe mit dem Ausdruck nicht
leicht, den ich ihnen fülle, & die ich mir jetzt
bei Möglichkeit, ich zu diesem Werke bei An-
laß des Herausgebens meine aufgestellten
Wörter aufzufügen.

Freue mich sehr, daß die in der ersten Aus-
gabe der Gedichte natürlich keine
Nachricht. Es geht dich zu dem ersten Teil
von Handwrittenen der ersten Ausgabe. Es ist
wunder, daß nicht mehr notwendig

Für uns von einem sehr ängstlichen Folge,
Stärke und Absichtes willen aufgegeben
werden darf. Jeder Lämpchen brennt, was er
kann, aber glaubt, dass alle wirklich, Gratzke oder
Jansen (na, der sollst du) oder C.F. Meyer setzen
sind, jenseits der Zeit einen guten Ausgang
haben, der sie nicht setzen und die ohne
Licht das?

Witzig ist meine Offenbarung, einen
mystischen 'Blick' auf das Unendliche nichtig war-
scheinlich. Das wäre nicht so sehr merkwürdig,
wenn ich nicht auf Klatsch und Lärm eingeht,
dass niemand weniger Zeit hat, Gedichte zu
lesen, als ein unbefähigter Redaktor.
Daher bin ich auch davon völligem Verstande
ganz und gar befreit. Es ist also

vor, die das Ambrosio - in einem der vor
nachstehenden Entschieden - zu publizieren.

Demnach folgt die Aufforderung,
wirdes auch, was hofflich auf die Chole
mark und furcht anläßt die Aufmerksamkeit
auf mich, anzufragen. Aufmerksam ist
es, mich davon zu Rede zu bringen so wollen,
und sich die freudigste Bitte
bedenken. Auch ist die.

In aller freundschaftlichen
und mit besten Wünschen

Freundlich

Heidelberg 16 II

16 Jan

1908.

Hein

Gottfried Wundt

Wiedergengeld

(wa Dreyer) Off. Corvado

24 XII 3 h Zagnafar - Port

Marburg ab	9	<u>23</u>
Gienex ar	9	<u>50</u>
Gienex ab	10	<u>00</u>
Kalk ar	1	<u>53</u>

Kalk ab	6	<u>02</u>
Gienex ar	9	<u>09</u>
Gienex ab	9	<u>15</u> 58
dBz ar	10	<u>00</u> 24

Rechnung